

Ⓩ Wir übernehmen die Auslieferung von:

Volkskunst

Monatschrift für
volkstümliche Kunstpflege und Kunsterziehung

Schriftleiter: Emil Ritter
Verlag Westdeutsche Arbeiterzeitung G. m. b. H., M.-Gladbach

Jahresbezugspreis 6 Mark
Der 7. Jahrgang beginnt am 1. Juli 1918.



Die Zeitschrift ist das einzige deutsche Spezialorgan für das gesamte Gebiet der künstlerischen Volks-erziehung. Als solches ist es für alle Volksbildner, Vorstände von Bildungsvereinen, Leiter von Volks- und Unterhaltungsabenden usw. ein unentbehrliches Hilfsmittel. Die Mitarbeiter sind anerkannte Fachleute der künstlerischen Volksbildung. Praktische Ratschläge für alle einschlägigen Veranstaltungen und vielseitig verwendbares Material machen den Hauptinhalt der Hefte aus.

„Diese Zeitschrift bietet Mustergültiges auf ihrem Gebiet und kann wohl kaum von einem Vereinsleiter, der es wirklich ernst meint mit der Volkskunstpflege, übersehen werden.“

Volksbildungskalender 1915.



Inhalt des Juliheftes:

Zur Pflege des Heimatgefühls. Von Prof. Dr. Adolf Dyroff. / Wie ich die Heimat wieder fand. Von Paul Körber. / Reichsbund für Heimatkunst. / Volkstümliche Theaterpflege. / Volksbildung und höhere Bildung. / Volkskunst-Ratgeber: Die neue Volkskunst. / Heimatabende. / Heimatgefühl in neuerer Prosa. / Heimatbilder. / Unsere Wanderausstellung. / Volksbühne: Heimatstücke. / Volksmusik: Rückblick. / Heimat in der Musik. / Bücher und Bilder: Neue Heimatbücher. / Besprechungen. / Volkskunst-Blätter: „Deutsche Heimat“. Eine Auslese aus der deutschen Heimatdichtung, mit verbindenden Worten. / Walter: Deutschland über alles. / Spielmann: Der deutsche Wald. / Eichendorff: Waldeinsamkeit, Nachts. / Schlegel: Im Speffart, Bei der Wartburg. / Schenkendorf: Die deutschen Ströme, Das Lied vom Rhein. / Greif: Rheinfahrt. / Hölderlin: Der Neckar. / Goethe: Ilmenau. / Uhland: Des Knaben Vergnügen. / Lenau: Einsamkeit, Die Ferne. / Heine: Abenddämmerung usw.

———— Zettel anbei. ————

M.-Gladbach, 15. Juli 1918.

Volkvereins-Verlag, G. m. b. H.

Ⓩ Soeben erschienen in der Reihe

Führer des Volkes

Eine Sammlung von Zeit- und Lebensbildern
Band 22

Abraham a Sancta Clara

von

Prof. Dr. Karl Bertsche

Mit einem bisher unveröffentlichten Bildnis P. Abrahams und dem noch wenig bekannten seines Oheims.

8° (197) broschiert M. 4.—

mit Deckenzeichnung von Karl Köster gebunden M. 4.80
bedingt 25%, fest 30%, bar 33 1/3% und 11/10.



Professor Bertsche ist als Spezialforscher über Abraham a Sancta Clara durch eine Reihe von Werken bekannt. Das vorstehend angezeigte Lebens- und Charakterbild faßt die Ergebnisse seiner bisherigen Forschung zusammen. Sie bringen manches Neue, rücken anderes in neues Licht und zeigen wieder anderes im wahren Zusammenhange. Der Autor fragt mit Recht, nachdem er seinen Helden in Naturtreue gezeichnet im Schlußwort: Ragt er denn nicht in unsere Zeit herein wie eine urgermanische Reckengestalt, die einst mit wuchtiger Keule und spitziger, wihiger Feder zu Felde zog gegen alles unehrliche, undeutsche, unchristliche Wesen und Treiben, wie ein held, der in schlimmen Pest- und Kriegsnoten für Alldeutschland und ganz Österreich ein wahrer Führer des Volkes, aber auch ein Berater und sogar Wegweiser der herrschenden war? — —



August Reichensperger

von

Dr. Franz Schmidt (Düsseldorf)

8° (117) mit einem Bildnis.

Nur broschiert • Preis M. 2.80

bedingt mit 25%, fest 30%, bar 33 1/3% und 11/10.

Das Lebensbild wird eingeführt mit einer Zeichnung der politischen Zustände in der Rheinprovinz 1815—1848. Der Parlamentarier, Publizist und Kunstschriftsteller († 1895) ist zutreffend gezeichnet und in die Zeitgeschichte hineingestellt.

———— Zettel anbei. ————

M.-Gladbach, 15. Juli 1918.

Volkvereins-Verlag, G. m. b. H.